

Der Arkadenhof der Universität Wien

Ein lebendiger Ort der Wissenschaftsgeschichte

Der Arkadenhof der Universität war von Beginn an als Ort der Begegnung gedacht. Im Herzen des Hauptgebäudes gelegen, dient er als zentraler Verbindungspunkt zu allen Trakten des Monumentalbaus. Sogar die Bibliothek war ursprünglich aus dem Arkadenhof zugänglich. Die schattenspendenden Arkaden laden zum Flanieren und Verweilen ein. Welch einen besseren Ort hätte die Universität finden können, um an ihre erfolgreichsten Wissenschaftler zu erinnern?

Der Universitätssenat genehmigte daher die gemeinsamen Pläne des Kunsthistorikers Rudolf von Eitelberger (1817–1885), des Architekten Heinrich von Ferstel (1828–1883) und seines Nachfolgers Karl Köchlin (1828–1894), hier eine Ehrenhalle mit Denkmälern einzurichten. Im Jahr 1888 wurde mit dem Epitaph für den Juristen Julius Glaser der Grundstein für dieses nun über 150 Denkmäler umfassende Ensemble gesetzt. In der Folge schufen namhafte Künstler wie Viktor Tilgner, Anton Hanak, Ferdinand Welz und Alfred Hrdlicka weitere wertvolle Denkmäler. Zusätzlich wurden ältere Büsten in das Ensemble integriert, wie beispielsweise Franz Xaver Messerschmidts Büste für Gerard van Swieten, des Leibarztes von Kaiserin Maria Theresia.

Seit 2009 machte die monumentale Granit-Intarsie *Der Muse reicht's* von der Künstlerin Iris Andraschek darauf aufmerksam, dass sich bis 2016 keine einzige Wissenschaftlerin in diesem Ensemble befand. Anlässlich des 650-Jahr-Jubiläums initiierte die Universität eine Erweiterung des Arkadenhofs um vorerst sieben Wissenschaftlerinnen-Ehrungen, womit nicht nur Versäumtes nachgeholt, sondern auch bewiesen wurde, dass individuelle Personendenkmale durchaus zeitgemäß gestaltet werden können.

So repräsentiert der Arkadenhof der Universität Wien heute einen Großteil der bedeutendsten Persönlichkeiten der österreichischen Wissenschaftsgeschichte seit dem 18. Jahrhundert. Darunter Charlotte Bühler, Sigmund Freud, Berta Karlik, Karl Popper, Josef Sonnenfels und viele mehr.

1. Scannen Sie den QR-Code des Denkmals



2. Automatisch öffnet sich die entsprechende Wiki-Seite mit Information zum Denkmal



3. Durch die Menüführung und zahlreiche Links erfahren Sie mehr über die Geschichte des Arkadenhofs



Kostenlose WiFi-Voucher sind beim Portier erhältlich.

„Schon von dem früh verstorbenen Meister, der dieses herrliche Haus gebaut, waren die Arcaden dazu bestimmt worden, die Denkmäler jener berühmten Männer aufzunehmen, welche als Lehrer und Forscher an der hiesigen Universität in hervorragender Weise gewirkt haben; die Arcaden sollen auf diese Weise eine Ruhmeshalle der Wissenschaft und ihrer Lehre werde[n].“

Rektor August Vogl

Auszug aus der Festrede anlässlich der Enthüllung des ersten Denkmals, Neue Freie Presse, 11. Mai 1888

Kontakt

Forschungsprojekt „Ge(l)ehrte Köpfe“

Projektleitung: Ingeborg Schemper-Sparholz

Projektteam: Julia Rüdiger, Martin Engel, Andrea Mayr

Institut für Kunstgeschichte/Universität Wien

Garnisongasse 13/Hof 9/Universitätscampus AAKH/1090 Wien

scholarsmonuments.kunstgeschichte@univie.ac.at

monuments

Das Wiki zu den Denkmälern der Universität Wien
monuments.univie.ac.at



Lise Meitner
1878 - 1968

monuments

Das Wiki zu den Denkmälern der Universität Wien

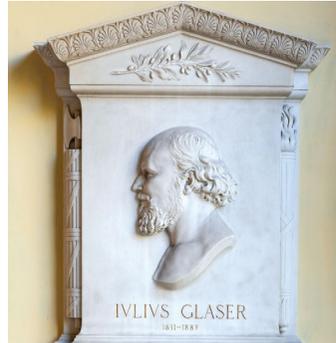
Die Wiki-Plattform zur Dokumentation und Erforschung der Denkmäler der Universität Wien lässt den Arkadenhof zu einem Ort der ‚lebendigen‘ Begegnung mit den Vertretern der Wiener Wissenschaftsgeschichte werden. Hier werden die Denkmäler als Ausgangspunkt für ein biographisches Interesse dargelegt und zudem erstmals auch als bemerkenswerte künstlerische Leistungen, die von führenden BildhauerInnen ihrer Zeit geschaffen wurden.

Jedes dieser Monumente besitzt eine eigene Entstehungsgeschichte und ist über die dargestellte Person hinaus auch als Kunstwerk und Zeugnis seiner Zeit wertvoll. Diese Aspekte sind in Form von umfangreichen auf Archiv-, Quellen- und Literaturrecherche basierenden Wiki-Einträgen anschaulich dokumentiert.

Die kunst- und wissenschaftshistorischen Hintergründe der Denkmäler und Denkmalsetzungen können Sie nun direkt vor Ort im Arkadenhof nachlesen. Sie finden neben jedem einzelnen Denkmal einen QR-Code, den Sie mit Ihrem Smartphone oder Tablet einscannen können und der Sie direkt mit den Wiki-Einträgen verbindet.

So wird Ihnen die Möglichkeit geboten, selbstständig Wissen zu sammeln und mehr über diese Ehrenhalle der Universität zu erfahren!

monuments.univie.ac.at



Jurist
Julius Glaser
1831–1885

von Bildhauer Kaspar Clemens Eduard Zumbusch, 1888 enthüllt.



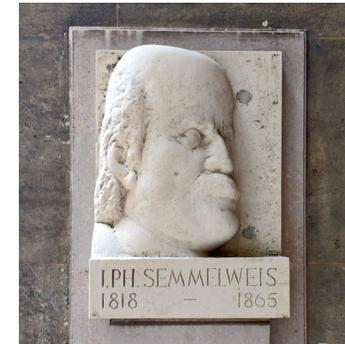
Kunsthistoriker
Rudolf von Eitelberger
1817–1885

von Bildhauer Kaspar Clemens Eduard Zumbusch, 1889 enthüllt.



Mediziner
Gerard van Swieten
1700–1772

von Bildhauer Franz Xaver Messerschmidt (ca. 1770), 1888 im Arkadenhof der Universität Wien neu aufgestellt.



Gynäkologe
Ignaz Philipp Semmelweis
1818–1865

von Bildhauer Alfred Hrdlicka, 1967 enthüllt.



Romanistin
Elise Richter
1865–1943

von Künstlerin Catrin Bolt, 2016 enthüllt.



Physiker
Erwin Schrödinger
1887–1961

von Bildhauer und Medailleur Ferdinand Welz, 1984 enthüllt.

